

18. VII. 1915

Für die im Felde erblindeten Soldaten.

Wir erhalten folgenden Aufruf:

Von all den vielen verwundeten Soldaten, die an des Reiches Grenze für Kaiser und Vaterland gekämpft und ihre Gesundheit zum Opfer gebracht haben, verdienen gewiß diejenigen unser wärmstes Mitgefühl und unsere wirksamste Hilfe, welche das Unglück hatten, das Augenlicht zu verlieren. Die meisten in anderer Art verwundeten Soldaten können sich nach einer gewissen Zeit einen Lebenserwerb verschaffen. Dem blinden Soldaten aber, den sein Leiden der Verzweiflung nahe bringt, kann nur durch Erziehung zur Arbeit geholfen werden.

Von dieser Ansicht durchdrungen, will der Verein zur Fürsorge für Blinde die unglücklichen blinden Soldaten in dem von ihm geschaffenen Kaiser Franz Josef-Blindenarbeiterheim unterbringen, sie in den ihnen zugänglichen Beschäftigungen ausbilden und ihnen dadurch die Möglichkeit bieten, nach Erlernung eines Gewerbes sich selbständig machen zu können.

Um dies zu ermöglichen, müßte das bestehende Kaiser Franz Josef-Blindenarbeiterheim entsprechend erweitert und eingerichtet werden, wozu aber dem Verein die erforderlichen Mittel derzeit nicht zu Gebote stehen.

In Anhoffung der Unterstützung unserer Bestrebungen seitens der Kriegsfürsorge und des Roten Kreuzes erlauben wir uns, an alle Korporationen, welche es sich bereits zur Aufgabe gemacht haben, für die erblindeten Soldaten Spenden zu sammeln, sowie an alle edlen Menschen, welche ein warmes Mitgefühl für diese Unglücklichen haben, die ergebenste und innigste Bitte zu richten, zum Zwecke der Erweiterung des Kaiser Franz Josef-Blindenarbeiterheims behufs Aufnahme der vor dem Feinde erblindeten Soldaten dem Verein zur Fürsorge für Blinde in Wien, 13. Bezirk, Baumgartenstraße Nr. 77-79, gütige Beiträge zuzuwenden zu wollen.

Verein zur Fürsorge für Blinde
in Wien,

13. Bezirk, Baumgartenstraße Nr. 77-79.

Der Präsident:

Karl Edler v. Herdliczka,
i. u. i. Hofrat.

Der zweite Vizepräsident: Der erste Vizepräsident:

Anton Werner,
i. u. i. Kreisamtsdirektor.

Alexander Mell,
i. i. Regierungsrat.

Der Vereinsgeschäftsführer:

Leopold Würl,
Schuldirektor.